

kubik bln/bcn

Temporärer Open-Air-Licht-Club für europäische Metropolen

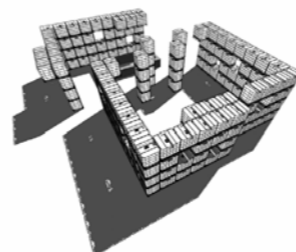
Leuchtende Kuben, visuelle Effekte, elektronische Beats: das sind die Elemente des Open-Air-Clubs Kubik. Die Basis der dynamischen Raum-, Licht- und Soundskulptur Kubik bilden handelsübliche Flüssigkeitscontainer, wie diese im Industriebedarf üblich sind. Durch die Nutzung als wiederverwendbarer Transportbehälter für Flüssiggüter im Logistik-Sektor, zeichnen sie sich durch Eigenschaften wie z.B. geringes Gewicht und optimierte Stapelbarkeit aus. In der Umnutzung werden sich diese Eigenschaften zu Nutze gemacht: Die einzelnen Wassertanks können als modulare in unterschiedlichen Formationen zu Plätzwänden und tribünenartigen Kulissen aufgebaut werden, mit Durchgängen und Umgängen, oder zu großen monolithischen Blöcken ar-

modulorbeat - ambitious urbanists & planners
 Marc Günnewig, Jan Kampshoff & Team
www.modulorbeat.de

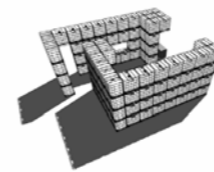
rangiert werden. Durch den Einbau eines Leuchtmittels werden sie zu Leuchtkörpern, die durch das Arrangement von mehreren Grundmodulen zu Objekten unterschiedlicher Form und Größe werden. Sie können leuchten - von Innen, einzeln oder zusammen, schnell oder leicht pulsierend, vielfarbig oder monochrom - gleich einem dreidimensionalem Low-Tech-Screen. Die Illumination erfolgt über handelsübliche 150W-Leuchtmittel, ausgestattet mit einem digitalen Dimmer zur Helligkeitssteuerung und einem Farbfilter. Durch eine komplexe Steuerungssoftware entsteht ein programmierbarer Raum der auf die wesentliche Elemente eines Clubs reduziert ist: Licht und Sound - untrennbar miteinander verschmolzen. Sonst nichts.



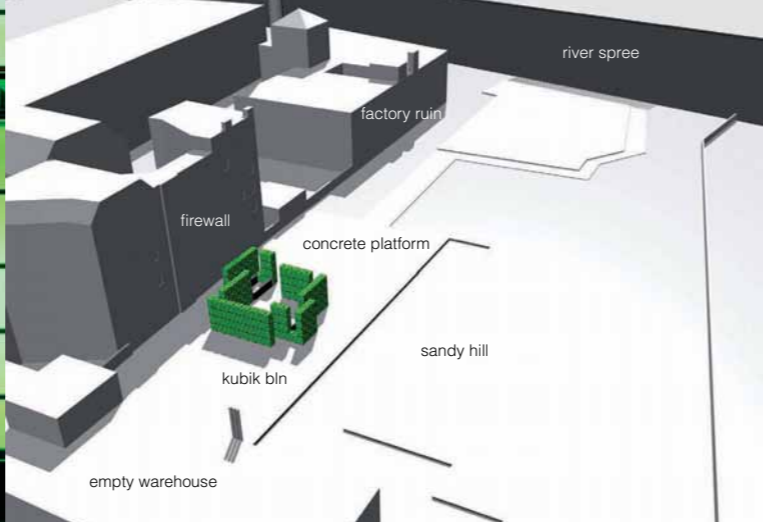
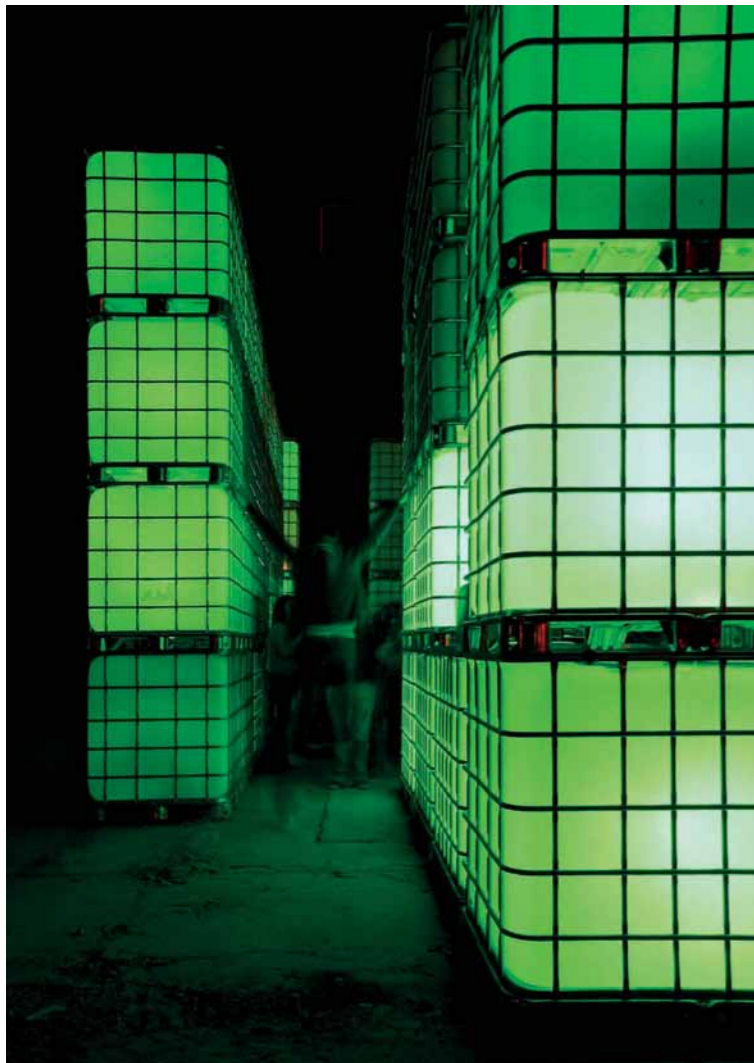
kubikbln
 144 container | color: green



kubikbcn
 175 container | color: green



kubikabcn
 125 container | color: magenta



kubik bln

Zwei Monate lang besetzte die Lichtinstallation „Kubik Berlin“ als temporärer Club eine urbane Brachfläche unweit des Ostbahnhofes an der Spree in Berlin Mitte. Täglich lockte KUBIK die Berliner Szene in einen versteckten Hinterhof der Köpenicker Straße, um unter freiem Himmel in den durch VJs und Künstler bespielten Lichtraum bis tief in die Nacht

zu tanzen. Veranstaltet wurde Kubik von Balestra Berlin, die hochkarätige DJs aus Europas Metropolen an die Spree holten, um die visuellen Spiele durch elektronische Beats zu ergänzen. Möglich machte die Programmierung eine aufwendige Verkabelung und Steuerung, für die die Firma Lightlife aus Köln spezielle Steuerungstechnik (e-cue) einsetzte.



kubik bcn

Nach dem großen Erfolg der Lichtinstallation „Kubik-Berlin“ an der Berliner Spree 2006 wurde im Sommer 2007 ein weiterer Kubik-Club in Barcelona realisiert. Im Parc del Fórum am meeresseitigen Ende der berühmten Avenida Diagonal, der u.a. Herzog & de Meurons Kongresszentrum und eine Freiraumanlage von foreign office architects beherbergt, entstanden zwei interaktive Lichträume in Pink (Kubikita) und

Grün (Kubik). Unter dem gigantischen Solardach von Elias Torres betritt der Besucher die pinke Bar „Kubikita“, die einen fantastischen Blick auf den grünen Club „Kubik“ und die Costa Brava eröffnet. Die vorhandene Freitreppe vermittelt wunderbar und entwickelt im Spannungsfeld der beiden Lichträume völlig neue Qualitäten.

